Turnfahrt nach Solothurn 2022

Das Telefon klingelte, Evi rief an und meldete, dass die Gruppe FTV Märstetten, direkt neben der Loki sei.

Nach der Begrüssung, im Zug, wurden kleine Papiersäcke verteilt, mit einem Brötli und Schoggistängeli als Inhalt. Je zwei mal zwei hatten einen Schnaps dabei, diese durften den Reisebericht schreiben. Die Papiersäcke waren beschriftet mit verschiedenen Farben und Zeitangaben, insgesamt 6 Gruppen, spannend ……
Es stellte sich heraus, dass es einen **Food Trail** in Solothurn geben würde. Brigitte verteilte Darvida Knäckebrot und Schnaps Zuckerwürfel. In Zürich stiegen wir um.
Bei angeregten Gesprächen verging die Zeit wie im Flug, bald kamen wir in Solothurn an.
Die Präsidentin hatte während der Fahrt erwähnt, dass die Zusammenführung der Frauen DTV und FTV sehr gut angelaufen sei und wir freuen uns auf das was alles kommt.
Bald strömte die grosse Gruppe über die Brücke in die Altstadt Solothurns.
Schöne Marktstände mit grossen Salatköpfen, frischem Gemüse, italienischen Kaffee und vieles mehr war zu sehen. Ebenso Personen in historischen Gewändern, unser Glück, da der historische Markt just an diesem Tag statt fand.
Wir fassten die Tourist Informationen, im Haus der Familie von Roll, welches seit dem 15. Jahrhundert, von den Generationen der selben Familie bewohnt wird. Der Weg führte an der St.Ursen Kathedrale, an der Bahnhofsuhr vorbei über die Brücke zurück. Bei der ersten Station, der Bäckerei Steiner gab es feine Schinkengipfel, Gemüsechüechli und Blätterteiggebäcke.
11 ist die magische Zahl von Solothurn. 6 x 11 Meter misst der Glockenturm, 11 Glocken hängen im Turm, 11 Altäre schmücken die Kathedrale, sichtbar vom 11. schwarzen Stein vom Hauptgang aus. Die Betstühle sind in 11er Reihen angeordnet. Die monumentale Freitreppe besteht aus 3 x 11 Stufen. Die Anzahl der Pfeifen der grossen Orgel ist durch 11 teilbar und 11 Jahre dauerte die Bauzeit nach den Plänen des Tessiner Architekten Gaetano Matteo Pisoni. Die prunkvolle Fassade besteht aus Jurakalkstein aus den ehemaligen 11 Steinbrüchen im Norden der Stadt.
Unsere Tour ging weiter um einen Rundturm herum, wo der Blick auf eine steinerne Modellausgabe der Stadt fiel, mit dem auffälligen Krummturm . Nächste Genuss-Station war die Stadtchäsi, ein Familienbetrieb, welche uns aus den über 130 angebotenen Sorten Käse, eine Auswahl zum Schmausen gab.

Von Piccolo Pfeifen und Trommeln begleitet startete auch die letzte Gruppe den Foodtrail. Eine Turnerin hatte bereits Erfahrungen auf anderen Trails gemacht und die Genuss-Schnitzeljagd damals noch hungrig beendet. Aus «Angst» vielleicht auch in Solothurn nicht genug zu bekommen, putzten wir schon beim ersten Posten die ganze Käsefladen- und Schinkengipfeliplatte weg. Es schmeckte wunderbar und der erste Hunger war gestillt…

Sportlich und motiviert, wie wir mit unseren blauen Trainerjacken unterwegs waren, wurden wir sogar als Teilnehmerinnen des Aare-Schwimmens angesehen. Das Lösen der Rätsel und die Vorfreude auf die nächsten feinen Häppchen waren uns dann aber doch wichtiger als die sportliche Herausforderung. Immer herzlich und freundlich empfangen, genossen wir die süsse Emmen-Welle mit feinem Solothurner Kaffee und das berühmte Solothurner Törtchen.

Während wir am Tisch vor dem Käseladen standen, sprach uns eine ältere Dame aus der Nähe von München an und wollte bei uns Euros wechseln. Ob dann alle Banken geschlossen haben, wollte sie wissen. Mit einem Bankomaten hatten wir nun wirklich wenig gemeinsam und konnten ihr nicht weiterhelfen. Erst später wurde uns unter Gelächter klar, dass wir mit unserer Raiffeisen Werbung auf dem Rücken ein bisschen wie vertrauenserweckendes Bankpersonal wirkten.

Es waren kurzweilige, wunderschöne Stunden, in denen wir Solothurn mit seinen Schönheiten entdecken durften. Auch wenn unserer Gruppe das Bilderrätsel mit den Pflastersteinen noch eine Ehrenrunde bescherte, fanden alle wohlgenährt das Ziel in der Aare Bar.

Bei einem letzten feinen Plättli liessen wir den Tag ausklingen, bevor wir den Zug nach Hause mit unserem zufriedenen Geplauder und Lachen füllten.

Herzlichen Dank Evi, dass du die Herausforderung angenommen hast, für 35 Frauen eine Reise zu organisieren. Es war einfach perfekt!